

Prolog

Zum Wellpappenzentrum gehören die beiden Unternehmen Eurowell und Europack.

Eurowell ist ein Produzent von Wellpappenformaten. Die Europack entwickelt, fertigt und vertreibt Verpackungslösungen aus Wellpappe. Unsere Produkte und Dienstleistungen liefern wir an ein breites Spektrum unterschiedlicher Branchen und in mehrere Länder der EU.

Unsere Unternehmenskultur mit eindeutigen Regeln ist die Basis für ein erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften. Dabei spielen insbesondere unsere Business-Ethik und unser Verständnis für Compliance eine entscheidende Rolle.

Unser Code-of-Conduct – als Teil des „Corporate Social Responsibility“ (CSR) – ist ein verbindlicher Verhaltenskodes, eine Leitlinie, die uns verlässliche Orientierung für das tägliche Handeln geben soll. Er fasst unsere bestehenden Unternehmensgrundsätze, Werte sowie unsere Richtlinien und Leitlinien zusammen, die ethische, moralische und rechtliche Anforderungen enthalten. Wir beziehen uns dabei u. a. auf die ILO-Kernarbeitsnormen und verschiedene andere Einflussfaktoren aus der Gesetzgebung, wie beispielsweise das LkSG oder das Hinweisgeberschutzgesetz. Um unser Nachhaltigkeits-Engagement in den Unternehmen des Wellpappenzentrums zu unterstreichen, setzen wir uns auch quantitative Ziele, welche in der aktuellen Unternehmenspolitik priorisiert und nachzulesen sind.

Die Unternehmen des Wellpappenzentrums erwarten von seinen eigenen Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartnern, deren Mitarbeitenden, als auch Unterlieferanten, die Einhaltung der in diesem Verhaltenskodex beschriebenen Prinzipien oder mindestens gleichwertige Standard zu beachten und umzusetzen.

Die geltenden Gesetze und gesellschaftlichen Standards sind die Grundlagen unserer Geschäftsbeziehung.

MENSCHENRECHTE

Den Unternehmen des Wellpappenzentrums sind der Wahrung der Menschenrechte von Arbeitskräften bzw. Mitarbeitenden verpflichtet und erwartet dies auch von seinen Geschäftspartnern. Insbesondere sind alle Mitarbeitenden im Einklang mit den anerkannten Normen der internationalen Gemeinschaft mit Würde und Respekt zu behandeln. Bei der Erarbeitung des Verhaltenskodex wurden die in den nachstehenden Verweisen aufgeführten anerkannten Standards herangezogen. Diese Arbeitsstandards sind:

1.) Freie Wahl der Beschäftigung

Zwangs- oder Schuldarbeit, Zwangsknechtschaft, unfreiwillige oder ausbeuterische Gefängnisarbeit, alle Formen der Sklaverei, sklavenähnlichen Praktiken, Leibeigenschaft, andere Formen von Herrschaftsausübung oder Unterdrückung und Menschenhandel sind nicht zulässig. Dies schließt die Beförderung, Beherbergung, Anwerbung, Verbringung, Übernahme von Personen unter Anwendung von Bedrohung, Gewalt, Nötigung, Entführung oder Betrug zum Zwecke der Arbeits- oder Dienstleistungsbeschaffung ein.

2.) Kinderarbeit und junge Mitarbeitende

Die Unternehmen des Wellpappenzentrums dulden keine Kinderarbeit, gleich welcher Art. Sie erwarten auch von ihren Lieferanten, alle lokal geltenden, anwendbaren Gesetze mit Blick auf das Mindestalter für die Einstellung von Arbeitnehmern einzuhalten, insbesondere die Einhaltung der ILO International



Selbsterklärung zum Verhaltenscodex (Code-of-Conduct / CSR)



Standards. Der Begriff „Kind“ bezieht sich dabei auf eine Person, die noch nicht das Alter für den Abschluss der Schulpflicht oder das innerhalb des Landes geltende Mindestalter für die Aufnahme einer Beschäftigung erreicht hat, je nachdem, welches Alter höher ist. Für Arbeitskräfte unter 18 Jahren (junge Mitarbeitende) verpflichten wir uns zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, um die Gesundheit und Sicherheit der jungen Erwachsenen sicherzustellen.

3.) Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen, existenzsichernde Löhne

Die Arbeitszeiten dürfen die nach lokalem Recht geltende Obergrenze nicht überschreiten. Entsprechend den Arbeitsmärkten, in denen der Geschäftspartner tätig ist, werden die Mitarbeitenden auf faire Weise und in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen entlohnt, einschließlich derjenigen, die sich auf gesetzliche Mindestlöhne (= existenzsichernde Löhne), Überstunden und gesetzlich vorgeschriebene Sozialleistungen beziehen. Der Einsatz von Zeitarbeitern, Leiharbeitern und ausgelagerten Arbeitskräften erfolgt im Einklang mit lokalem Recht.

4.) Menschenwürdige Behandlung, Verbot von Diskriminierung und Schikane

Die Gleichbehandlung aller Menschen zu Chancengleichheit und Diversität ist ein Grundprinzip und es wird eine Null-Toleranz-Politik umgesetzt, in Bezug auf jedwede Art von Diskriminierung gegenüber Mitarbeitenden oder Geschäftspartnern. Auch von den Lieferanten des Wellpappenzentrums wird die Umsetzung erwartet. Jegliche bekannt gewordenen und erwiesenen Verstöße ziehen Sanktionen nach sich, bis hin zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung. Wir halten uns dabei an die Anforderungen des AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz).

5.) Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit

Im Einklang mit lokalen Gesetzen wird allen Mitarbeitenden das Recht zugestanden, Gewerkschaften zu gründen und Gewerkschaften ihrer Wahl beizutreten, Tarifverhandlungen zu führen und sich friedlich zu versammeln.

GESUNDHEIT, ARBEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Der Schutz und die Förderung der Gesundheit, des Arbeitsschutzes und der Sicherheit von Mitarbeitenden haben für die Unternehmen des Wellpappenzentrums oberste Priorität. Deshalb erwarten sie die Umsetzung der Vorgaben auch von seinen Geschäftspartnern. Es werden alle geltenden Arbeitsschutzgesetze eingehalten. Wirksame Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme, wie beispielsweise die ISO 45001, sind vorhanden, werden sukzessive eingeführt oder als Referenz herangezogen.

Die Gesundheits-, Arbeitsschutz- und Sicherheitsstandards sind:

1.) Arbeitsschutz (einschließlich Brandschutz)

Potenzielle Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Arbeitskräfte werden identifiziert, bewertet und unter Einsatz einer geeigneten Kontrollhierarchie gemindert. Dazu zählt die Ausräumung der Risiken, die Ersetzung von gefährlichen Prozessen oder Materialien, die Kontrolle durch eine geeignete Konzeption und Konstruktion, die Umsetzung technischer und administrativer Kontrollen, vorbeugende Wartung und sichere Arbeitsverfahren, sowie die Bereitstellung und Durchführung kontinuierlicher Schulungen zu Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit. Erforderlichenfalls sind den Mitarbeitenden geeignete, gut gewartete persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung zu stellen.

Ein Brandrisiko ist durch die Installation und ordnungsgemäße Wartung von Brandmeldesystemen, Sensibilisierung des Personals für den Brandschutz, Brandschutzschulungen, die Ernennung eines oder mehrerer Brandschutzbeauftragten und die Durchführung von Brandrisikobewertungen zu vermeiden oder zu verringern.

2.) Vorbereitung auf Notfälle

Die Unternehmen des Wellpappenzentrums verfügen seit langem über ein bewährtes Qualitätsmanagementsystem und ein solides Risikomanagement und erwartet von seinen Geschäftspartnern, dies – soweit noch nicht erfolgt – ebenfalls einzuführen und zu pflegen. Potenzielle Notfallrisiken im Zusammenhang mit dem Arbeits- und Umweltschutz, dem Energiemanagement und dem Umgang mit Sonderabfällen und gefährlichen Stoffen werden im Rahmen regelmäßiger Inspektionen ermittelt, bewertet und dokumentiert. Um ihre Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, sind Notfallpläne und Reaktionsverfahren implementiert, darin eingeschlossen das Melden von Notfällen, Verfahren zur Alarmierung und Evakuierung der Belegschaft, Schulungen und Übungen.

3.) Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen

Es sind Verfahren und Systeme implementiert, die Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen verhindern und deren Administration ermöglichen und vereinfachen sollen. Die Vorfälle werden untersucht und Abhilfemaßnahmen zur Beseitigung ihrer Ursache eingeleitet. Soweit solche Verfahren und Systeme noch nicht implementiert sind, strebt der Geschäftspartner deren Implementierung an.

4.) Umgang mit Gefahrstoffen

Die potenzielle Exposition durch chemische, biologischen und physikalischen Stoffen auf Mitarbeitende wird fortlaufend identifiziert, bewertet und im Einklang mit der festgelegten Kontrollhierarchie zur Vermeidung der Einwirkung durch solche Stoffe kontrolliert. Die festgelegten Schutzprogramme werden kontinuierlich umgesetzt und umfassen Unterweisungsmaterial über die mit diesen Gefahren verbundenen Risiken.

5.) Körperlich anstrengende Tätigkeiten

Die Beanspruchung von Arbeitskräften durch körperlich anstrengende Tätigkeiten – darin eingeschlossen der manuelle Umgang mit Materialien und schweres oder wiederholtes Heben von Lasten, langes Stehen und in hohem Maße repetitive oder anstrengende Montagearbeiten – wird ermittelt, bewertet und kontrolliert.

6.) Hygiene und Ergonomie am Arbeitsplatz

Es wird sichergestellt, dass alle Arbeitsplätze hygienisch einwandfrei sind und den Mitarbeitenden ein angemessenes Maß an Komfort bietet, dazu zählen unter anderem:

- Zugang zu Toiletten
- Trinkwasser
- hygienische Möglichkeiten für die Zubereitung von Speisen
- angemessene Temperatur
- Belüftung und Beleuchtung

7.) Kommunikation zu Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit

Den Mitarbeitenden werden in einer Sprache, die sie verstehen können, angemessene Informationen und Schulungen zu den Themen Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz vermittelt. Relevante Informationen bezüglich Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit sind in den Betrieben deutlich sichtbar ausgehängt oder an einer für die Mitarbeitende erkennbaren und zugänglichen Stelle angebracht. Alle Arbeitskräfte werden vor Beginn ihrer Arbeitstätigkeit und danach in regelmäßigen Zeitabständen geschult.

KARRIEREMANAGEMENT, SOZIALER DIALOG & ZUSATZLEISTUNGEN

In den beiden Unternehmen des Wellpappenzentrums, welche sich ständig weiterentwickeln, ist es entscheidend, dass auch die Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, ihre Potenziale voll auszuschöpfen. Wir verstehen die Karriere als eine gemeinsame Reise, auf der wir unsere Mitarbeitende aktiv begleiten und fördern. Ein offener und vertrauensvoller Dialog bildet dabei die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und eine nachhaltige Entwicklung sowohl des Einzelnen als auch des gesamten Wellpappenzentrums.

1.) Karrieremanagement

In den Unternehmen des Wellpappenzentrums sind wir bestrebt, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, der die berufliche Entwicklung jedes Mitarbeitenden fördert. Wir bieten ein angepasstes Karrieremanagement, das alle Phasen der beruflichen Laufbahn begleiten kann. Von der Einstellung über die regelmäßige Leistungsbeurteilung bis hin zu individuellen Förderung und Unterstützung bei der beruflichen Weiterentwicklung, z. B. mittels Schulungen setzen wir auf eine transparente und faire Personalpolitik. Darüber hinaus setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, um junge Talente frühzeitig zu erkennen und zu binden.

2.) Sozialer Dialog

Unser Ziel ist es, einen offenen und konstruktiven Sozialdialog im Unternehmen zu etablieren, um die Mitarbeiterbeteiligung zu fördern, die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden. Dafür pflegen wir regelmäßige Mitarbeitergespräche auf allen Hierarchieebenen, schaffen sichere Räume für Feedback und Anregungen und fördern eine Kultur der Transparenz und Ehrlichkeit, wie z. B. durch die Einrichtung eines Betriebsrats.

3.) Zusatzleistungen

Wir sind überzeugt, dass sich eine ausgewogene Work-Life-Balance positiv auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auswirkt. Daher sind wir in den Werken bestrebt, ein vielfältiges Angebot von Programmen und Zusatzleistungen bereitzustellen, um die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden hoch zu halten. Dazu gehören neben der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso z. B. Corporate Benefits bei bekannten Marken, Mitarbeiterassistenzenprogramm, mobiles Arbeiten, betriebliche Altersvorsorge, betriebliches Gesundheitsmanagement, Prämien für eingereichte Verbesserungsvorschläge, Businessbike Leasing.

UMWELTSCHUTZ

Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung der im Geschäftskontext stehenden Tätigkeiten ein und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern. Wir ergreifen deshalb alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen innerhalb unseres Einflussbereichs im Abgleich zu ökonomischen Zielen. Wir und unsere Geschäftspartner identifizieren Auswirkungen auf die Umwelt und halten nachteilige Konsequenzen für die Gemeinschaft, Umwelt und natürliche Ressourcen innerhalb des Produktionsbetriebs so gering wie möglich, bei gleichzeitiger Wahrung der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit. Das anerkannte Managementsystem ISO 14001 wird als Referenz herangezogen. Unsere Umweltstandards sind:

1.) Umweltgenehmigungen und Umweltberichterstattung

Es werden alle erforderlichen Umweltgenehmigungen (z. B. Abwasser-Einleitungsüberwachung), Zulassungen und Registrierungen eingeholt, aufrechterhalten und auf dem aktuellen Stand gehalten; die darin festgehaltenen Betriebs- und Nebenbestimmungen werden eingehalten.

2.) Vermeidung von Umweltverschmutzung und Schutz der Biodiversität

Wir setzen und dafür ein, sicherzustellen, dass Emissionen und Ableitungen von Schadstoffen sowie die Entstehung von Abfällen auf ein Minimum reduziert werden können. Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass keine Tierversuche zur Weiterentwicklung unserer Produkte stattfinden. Wir kaufen ausschließlich Papierrohmaterialien, die von Waldschutz-Organisationen überwacht werden und wir fordern eine entwaldungsfreie Lieferkette von unseren Lieferanten ein (EUDR), womit wir die Biodiversität in den genannten Bereichen unterstützen.

3.) Nachhaltige Ressourcen und Wasser-/Abwassermanagement

Wir als Organisation gehen sparsam und umsichtig mit den Ressourcen um, wobei alle geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowie Umweltstandards eingehalten werden. Das gilt sowohl für die Entnahme von Frischwasser (Trinkwasser und Brunnenwasser), als auch für das Einleiten und die Behandlung von Abwasser oder Oberflächenwasser. Das erwarten wir in gleichem Maße von unseren Geschäftspartnern. Unser übergeordnetes Ziel ist es, den spezifischen Wasserverbrauch unserer Produkte so gering wie möglich zu halten und nur das Wasser zu nutzen, das für den Produktionsprozess unbedingt erforderlich ist.

4.) Gefährliche Stoffe und verantwortungsvolles Chemikalienmanagement

Chemikalien, Abfälle und andere Materialien, die eine Gefahr für Mensch oder Umwelt darstellen, werden identifiziert, gekennzeichnet und verwaltet, um ihre sichere Handhabung, Verbringung, Lagerung, Verwendung, Wiederverwertung oder Wiederverwendung und Entsorgung zu gewährleisten. Die dabei geltenden Anforderungen der Behörden (wie z. B. REACH, CLP, Konfliktmaterialien) sind jeweils, auch von unseren Lieferanten, zu berücksichtigen.

5.) Abfallmanagement und –vermeidung

Die Unternehmen des Wellpappenzentrums haben einen systematischen Ansatz implementiert, um Abfälle zu identifizieren, zu verwalten, zu reduzieren und verantwortungsvoll zu entsorgen oder zu recyceln. Das erwarten wir ebenfalls von unseren Geschäftspartnern.

6.) Produktlebenslauf / Anwendung nach Ablauf der Nutzung

Wir fertigen Produkte, die für die Umwelt weitestgehend unbedenklich sind und nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft eingesetzt werden. Das heißt, Verpackungen aus Wellpappe werden nach Ablauf der Nutzung in der Regel durch unseren Kunden oder den Endkonsument komplett in ein Recyclingssystem (z. B. RESY) eingebracht und können mehr als 20-mal wieder zu Papier / Wellpappenverpackungen weiterverarbeitet werden. Wir erwarten dabei von unseren Geschäftspartnern, dass die uns zur Verfügung gestellten und eingebrachten Roh- und Hilfsstoffe diesen Prozess nicht behindern.

7.) Luftverschmutzung

Wir lassen unsere Luftemissionen ständig überprüfen und sind bestrebt, dies so gering wie möglich zu halten. Wir werden dabei an den gesetzlichen Vorgaben der „BlmSchV“ gemessen und versuchen diese über ein Energiemanagementsystem, die ISO 50001 ständig zu verringern.

Unsere Geschäftspartner haben eine Verschmutzung der Luft bei ihren Tätigkeiten nach Möglichkeit ebenfalls zu vermeiden oder so gering als möglich zu halten.

8.) Beschränkungen in Bezug auf Materialien / Konfliktmaterialien

Wir halten geltende Gesetze, Vorschriften und Kundenvorgaben bezüglich des Verbots oder der Beschränkung bestimmter Stoffe bei Produkten und Fertigungsprozessen ein (Chemikalienverordnung /

REACH), einschließlich der Kennzeichnung für die Wiederverwertung und Entsorgung unserer Produkte. Wir halten die Bestimmungen zu Konfliktmaterialien /-mineralien ein, indem wir keine dieser Stoffe bzw. Materialien verwenden. Auch hierzu erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie solche Stoffe, sofern diese notwendig sein sollten, nicht aus Risikoländern beziehen und ressourcenschonend damit umgehen.

9.) Triebhausgasemissionen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks durch die effiziente Nutzung von Energie und natürlichen Ressourcen ist ein Element im nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt, was wir mit der Verifizierung einer Treibhausgaserklärung nach der ISO 14064 in Bezug auf die Einhaltung der ISO 14067 untersuchen lassen. Wir setzen hierbei Aktivitäten innerhalb eines Energiemanagements nach der ISO Norm 50001 um und erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie uns hierbei unterstützen. Neben der Einhaltung der geltenden Vorschriften hat der Geschäftspartner seinen Energieverbrauch und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen ebenfalls zu überwachen und bestmöglich zu verringern.

10.) Gefahren durch unser Produkt

Wir fertigen alle unsere Produkte unter der Prämisse, dass keine schädlichen Stoffe eingebracht werden, so dass keine Gefahr im Gebrauch der Stoffe für den Anwender besteht. Wir belegen das mit unserer Unbedenklichkeitserklärung und verschiedenen wiederkehrenden Stoff- und Migrationsprüfungen, welche wir regelmäßig durchführen lassen. In dieser Hinsicht fordern wir auch unsere Rohstofflieferanten dazu auf, diese Anforderungen einzuhalten.

ETHISCHES VERHALTEN

Um unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden und erfolgreich am Markt zu agieren, richten wir uns an ethischen Standards aus, deren Einhaltung wir auch von unseren Geschäftspartnern erwarten:

1.) Geschäftliche Integrität

Bei allen geschäftlichen Aktivitäten werden Integritätsstandards beachtet und gepflegt. Alle Führungskräfte und Mitarbeitende müssen jegliche Aktivitäten unterlassen, die dem Vertrauen, das unsere Geschäftspartner und die Öffentlichkeit in die beiden Unternehmen und die Auswahl seiner Lieferanten setzen, schaden könnten.

Wir und unsere Geschäftspartner verfolgen eine **Null-Toleranz-Politik** in Bezug auf folgende Themen:

- Unsichere und illegale Arbeitspraktiken
- Gewalt und Aggression
- Diskriminierung, Mobbing und Schikane
- Bestechung und Korruption
- Geldwäsche
- Interessenskonflikte
- Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die Bedenken gegenüber tatsächlicher oder vermuteter Verstöße gegen die Gesetze, diesen Verhaltenscodex, Betrug, Belästigung, Sicherheitsverstöße oder anderer Fehlverhalten melden bzw. berichten.

Verstöße gegen diese Standards haben disziplinarische Konsequenzen, die je nach Schwere des Vergehens bis hin zur Vertragskündigung führen können. Das gilt für Mitarbeitende im Unternehmen genauso wie unsere Geschäftspartner.

2.) Vermeidung und Bekämpfung von Korruption

Die Unternehmen des Wellpappenzentrums verfolgt über eine **Null-Toleranz-Politik** gegenüber Korruption und erwartet dies auch von seinen Geschäftspartnern. Korruption verzerrt den Wettbewerb, schadet dem freien Markt und infolgedessen auch den beiden Unternehmen des Wellpappenzentrums und seinen Geschäftspartnern.

Zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden gegenüber dem Thema Korruption und der Korruptionsprävention, streben wir eine jährliche Teilnahme von 100% der verantwortlichen Personen an der Schulung „Ethik und Gesetze“ an.

3.) Geistiges Eigentum

Wir und unsere Geschäftspartner legen Wert darauf, dass geistige Eigentumsrechte respektiert werden, der Transfer von Technologie und Know-how in einer Weise erfolgt, die die Rechte am geistigen Eigentum schützt und Informationen, die Kunden und Geschäftspartner betreffen, geschützt und auf sichere Weise verwahrt werden.

4.) Verantwortungsvolle Beschaffung von Roh-, Betriebs- und Hilfsstoffen

Wir verfolgen das Ziel, die Nachhaltigkeit innerhalb unserer Lieferketten zu verbessern. Die Unternehmen des Wellpappenzentrums erwartet von seinen Geschäftspartnern, bei der Beschaffung von Roh-, Betriebs- und Hilfsstoffen in allen Phasen der Liefer- und Produktionskette, die beste Praxis in Bezug auf Sicherheit, Arbeitsschutz, Gesundheit, Umwelt und Ethik einzuhalten.

Wir und die Geschäftspartner verpflichten uns zur Wahrung der Menschenrechte in der gesamten Beschaffungs- und Lieferkette aus Konflikt- und Hochrisikogebieten, in denen die gesetzlichen Grundlagen dazu fehlen. Ein weitere Verpflichtung ist die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks in der Lieferkette.

5.) Datenschutz

Hinsichtlich des Datenschutzes halten wir uns an die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung der EU sowie an das Bundesdatenschutzgesetz. Wir und der Geschäftspartner stellen sicher, dass die berechtigten Erwartungen an den Schutz der personenbezogenen Daten aller Geschäftspartner, einschließlich der Lieferanten, Dienstleister, Kunden, Verbraucher und Mitarbeitenden erfüllt werden. Bei der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Weitergabe personenbezogener Daten erfüllt der Geschäftspartner alle geltenden Gesetze in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit sowie behördlichen Anforderungen.

6.) Hinweisgeberschutz (Whistleblowing)

Fragen oder Hinweise zu (mutmaßlichen) Verstößen oder Fehlverhalten innerhalb der hier genannten Themen in der Lieferkette sollen von einer neutralen Stelle entgegengenommen und in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Dazu brauchen wir für diejenigen Personen, die solche Diskrepanzen erkennen und weiterleiten möchten, organisatorische Einrichtungen. Wir haben dafür Meldemöglichkeiten eingerichtet (intern wie extern), so dass mögliche Hinweise neutral, ungehindert und unabhängig einer Hierarchie-Ebene gemeldet werden können. Wir erwarten auch von unseren Geschäftspartnern, dass sie dies in ähnlicher Weise ebenfalls einrichten, so dass die behördlichen Vorgaben eines Hinweisgeberschutzgesetzes eingehalten werden können. Unser Ziel ist es, Informationssicherheitsvorfälle zu vermeiden und die Anzahl 0 pro Jahr nicht zu überschreiten.



Selbsterklärung zum Verhaltenscodex (Code-of-Conduct / CSR)



UMSETZUNG, KONTROLLE UND ÜBERPRÜFUNG

Um die ordnungsgemäße Umsetzung, Kontrolle und Überprüfung des vorliegenden Verhaltenskodex zu gewährleisten, haben die beiden Unternehmen des Wellpappenzentrums folgende Verfahren implementiert und erwartet auch von seinen Geschäftspartnern entsprechende oder gleichwertige Regelungen:

- Engagement des Unternehmens und Verantwortlichkeit des Managements, indem durch geeignete Maßnahmen die Führungskräfte und die Mitarbeitenden zur Einhaltung der in diesem Verhaltenscodex genannten Anforderungen verpflichtet werden.
- Umsetzung von Regeln und Normen auf Basis eines integrierten Managementsystems innerhalb zertifizierter Normen und Standards wie ISO 9001, ISO 14001, ISO 22000, ISO 45001, IS 50001 und FSC®, soweit zutreffend.
- Regelmäßige Selbstevaluierung der Sorgfaltspflichten, die sich aus dem Kodex ergeben und ggf. Aktualisierung des Systems bei erkannten Nichtkonformitäten.
- Kommunikation mit allen interessierten Parteien, die mit mindestens einem Unternehmen des Wellpappenzentrums in einer Geschäftsbeziehung mit gegebener Relevanz zum Kodex stehen, ggf. mit zusätzlichen Infos oder Schulungen.
- Aufrechterhaltung eines Beschwerdemanagements für Mitarbeitende mit dem Hintergrund des Repressalien-Schutzes des Hinweisgebers
- Erwartungshaltung gegenüber den Geschäftspartnern, dass diese ihre Geschäfte ebenso integer und ethisch einwandfrei ausführen.

Wörth, im September 2025

Anja Meschter, Geschäftsführung

Eurowell GmbH / Europack GmbH